

Kinder sind neugierig und haben viel Fragen, die fast immer mit **W A R U M** beginnen.

Warum wachse ich? Was kann schwimmen? Warum ist der Himmel so weit?

Meist stecken dahinter naturwissenschaftliche Fragen. Die Neugierde der Kinder ist das eine und das andere sind die Forderungen des Thüringer Bildungsplans zur Auseinandersetzung mit Naturwissenschaft und Technik. Deshalb beschlossen die Erzieherinnen der Triebeser AWO Kindertagesstätte, dies im Rahmen der gemeinnützigen Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ zu verbinden. Um eine Zertifizierung zum „Haus der kleinen Forscher“ zu erreichen, müssen sich die Erzieherinnen zu verschiedenen Themen (Wasser, Luft, Licht, Elektrizität, Schall und Töne, Sprudalgase) jeweils in Workshops fortbilden und anhand von zwei Projekten und mindestens zwanzig Experimenten mit den Kindern nachweisen, dass sie Forschen im Alltag in der Kindertagesstätte integrieren.

Seit Mai 2011 beschäftigen wir uns damit und haben nun den Nachweis erbracht, um zertifiziert zu werden. Unsere Forschertage finden alle zwei Wochen statt. Dabei stellt sich immer eine Frage für die es Antworten zu finden gilt. Die Kinder äußerten dabei erstaunliche Vermutungen.

Die Forscherfrage lautet hier: Kann Knete schwimmen?



Einen Elternabend zum Forschen und Experimentieren haben wir durchgeführt. Am bundesweiten Forschertag (13.06.) zum Thema; „Wie funktioniert unsere Erde“ nahmen wir ebenfalls teil. Unsere Schulanfänger besuchten die Arbeitsgemeinschaft „Forschen“ in der Grundschule.

Im Kindergartenbereich haben wir eine Forscherecke mit Alltagsmaterialien eingerichtet. Vom Geld, welches wir über die Spendenaktion „Schulengel“ erhalten, werden wir diese weiter ausstatten.

Es gab viel zu tun, doch das Forschen geht weiter. Wir werden uns nicht ausruhen, denn Kinder haben doch immer wieder **W A R U M** – Fragen.

Wir sind stolz, das Zertifikat „Haus der kleinen Forscher“ bald in unserer Einrichtung aushängen zu können.